

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
Art des Aufenthaltes:	Studium
Gasteinrichtung:	Universidad Nacional de Colombia
Gastland:	Kolumbien
Studiengang an der Gastuniversität:	Ingenería de Sistemas
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 17/18

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Um mich bestens für mein Auslandssemester in Bogotá, Kolumbien, vorzubereiten habe ich den Spanischkurs an der Friedrich-Alexander-Universität besucht sowie viele Erfahrungsberichte meiner Vorgänger gelesen, um ein besseres Bild von der Universität, der Stadt, dem Land und generell der Kultur zu bekommen, was mir auch schon sehr geholfen hat im Voraus, um keinen Kulturschock zu bekommen.

Allgemein war die Vorbereitung bzw. Organisation der Learning Agreements relativ stressig für mich, da der Semesterbeginn in Kolumbien mit der Prüfungsphase in Deutschland kollidierte, sodass ich die Bestätigungen für die Learning Agreements in der Lernphase einsammelt musste.

Allerdings lief die Bewerbung relativ human und simpel ab. Ich musste ein spanisches Motivationsschreiben verfassen und hatte anschließend ca. ein halbes Jahr im Voraus mein Bewerbungsgespräch (natürlich auf Spanisch), warum ich nach Bogotá möchte und wie ich mir den Austausch vorstelle etc.

Nach Zusage seitens der deutschen und kolumbianischen Universität habe ich wöchentlich bereits E-Mails der Universidad Nacional de Colombia erhalten, was ich sehr schön fand, um gleich einen Eindruck vom universitären und politischen Leben zu bekommen.

2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

An meinem letzten Prüfungstag, den 30. Juli 2017 reiste ich von Deutschland ab und kam am ersten Universitätstag in Kolumbien an. Da sich die Prüfungszeit leider mit dem Semesterbeginn in Kolumbien überschneiden hatte, konnte ich leider nicht an der Einführungswoche teilnehmen, aber schon schnell habe ich viele meinen Austauschkommitonen kennengelernt.

Es ist kein Problem für ein Semester mit einem Touristenvisum zu studieren, dies erhält man mit dem Einreisestempel und kostet nichts, welches für 90 Tage gültig ist und bevor die 90 Tage zu Ende sind, kann dies um weitere 90 Tage kostenlos, online verlängert werden.

An meinem ersten Universitätstag wurde ich herzlich in dem Oficina de Relaciones Interinstitucionale, welches mit ORI abgekürzt wird, empfangen. Dort wurde eine Kopie meines Reisepasses sowie des Einreisestempels gemacht und reichte eine Kopie des „Letters of Acceptance“ ein. Generell liefen die Anmeldeformalitäten sehr schnell und zügig ab und im Anschluss bin ich gleich in mein erstes Seminar gegangen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Im ersten Monat durfte ich bei der Familie von einem kolumbianischen Kommilitonen, der mit mir in Deutschland studiert, wohnen, welche mich sehr herzlich aufgenommen haben und sehr gastfreundlich waren. In den folgenden Monaten habe ich in einem Apartment im Stadtteil Marly (Chapinero) gewohnt, welches ich mit einem befreundeten Pärchen geteilt habe. Dies lag nur 30 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt, was für Bogotá wenig ist, da die Stadt ca. 8 Millionen Einwohner hat. Auch kann ich diesen Stadtteil sehr empfehlen zum Wohnen, da es hier viele Cafés, Bars, Sportvereine und Tanzschulen gibt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Anders als in Deutschland haben mich die Lehrveranstaltungen sehr an die Schulzeit zurückerinnert, da regelmäßig Hausaufgaben zu erledigen waren und es gab in der Mitte des Semesters Zwischenprüfungen sowie Präsentationen, und Abgaben von Haus- und Projektarbeiten. Der Stundenplan war leider nicht ganz so angenehm, da die Lehrveranstaltungen für Masterstudierende (Posgrado oder Maestría in Kolumbien genannt) immer um 7 Uhr begangen und zwischen ca. 9-14 Uhr eine große Pause lag, da viele in dieser Zeit zur Arbeit gehen und wieder um 14 Uhr begangen bis 20 Uhr. Insofern sah mein Stundenplan wie folgt aus:

Mo: 16-20 Uhr
Di: 7-9 Uhr und 14-18 Uhr
Mi: 16-20 Uhr
Do: 7-9 Uhr und 14-18 Uhr
Fr: 16-18 Uhr

Auch belegte ich einen kostenpflichtigen Spanischkurs, welcher von dem Sprachenzentrum der Universität angeboten wurde. Der Kurs kostet für Studierende an der Universidad Nacional de Colombia (UNAL oder auch von den Studierenden NACHO abgekürzt) nur die Hälfte und zwar 425.000 COP (kolumbianische Pesos), was umgerechnet ca. 119,50 Euro sind für 2 Monate für insgesamt 80 Kursstunden (täglich von Mo-Fr 2 Stunden).

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Das Büro für internationale Beziehungen (ORI) stand jederzeit offen für allerlei Fragen und haben sich sehr gut um alle ausländischen Studenten gekümmert. Auch haben sie mich zum Beispiel an die Verlängerung des Visums erinnert, was ich sehr gut fand.

6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Nach ca. 2 Wochen hatte ich mein Benutzernamen sowie mein Passwort für die Computer in der Bibliothek sowie in den Computerräumen der Universität. Generell ist die Universität sehr gut ausgestattet, allerdings könnte das Internet ein kleinwenig besser

sein. Allerdings glaube ich, dass liegt generell an Kolumbien, dass das Internet nicht besonders schnell ist.

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy)

Monserrate, der Hausberg Bogotás, kann ich nur wärmstens empfehlen, allerdings beim Hochsteigen sollte man nicht viel Bargeld mit sich haben bzw. generell auf der Straße niemals sein Handy benutzen oder offensichtlich Wertsachen mit sich herumtragen, da es vielen von meinen Freunden hier passiert ist, dass sie auf der Straße überfallen worden sind.

Ansonsten bietet Bogotá viel Straßenkunst an, Candelaria ist das historische Stadtviertel von Bogotá und ist wirklich sehenswert, da es viele bunte und schöne Häuser sowie kleine Cafés und Bars besitzt.

Generell besteht kolumbianisches Essen meistens aus Reis, Bohnen und Fleisch mit ein bisschen Salat und einer Suppe. Was mich mehr begeistert ist die Vielfalt der heimischen Früchte wovon ich viele nicht kannte.

Das Geldabheben geht problemlos, allerdings muss man immer eine Gebühr von ca. 11.000 COP (ca. 3 Euro) bezahlen beim Abheben.

Es ist empfehlenswert sich eine Simkarte von Movistar zu holen, da es der günstigste Anbieter ist. Claro ist auch in Ordnung, allerdings ein bisschen teurer.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten halten sich hier sehr in Grenzen, da das Essen und Trinken sehr günstig ist. Man bekommt beispielsweise für ca. 3 Euro in einem Restaurant ein reichhaltiges Mittagessen mit Suppe und Saft.

Die ORI bietet ein Stipendium für ausländische Studenten an, welches sich einmalig auf ca. 1.500 Euro bezieht.

Generell gibt es auch die Möglichkeit Auslandsbafög zu beantragen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung ist eigentlich nur, dass man auf den Straßen sehr vorsichtig sein muss, da auf den Straßen keine Regeln herrschen und dass fast alle von meinen Bekannten schon einmal überfallen worden ist und fast für mich sehr anstrengende ist, ist Transmilenio (Schnellbusse) zu fahren, da diese immer vollgestopft mit Menschen sind (im wahrsten Sinne des Wortes) und vor allem in den Transmilenios muss man erst recht auf seine Geldbeutel aufpassen, da hier besonders gern geklaut wird.

Meine beste Erfahrung war als ich mein silbernes Armband an der Bushaltestelle verloren habe und mir ein Mann das Kettchen wiedergebracht hat und als ich mein Handy in der Uni verloren hab und es nach 30 Minuten noch da war.

10. Wichtige Kontakte und Links

- Oficina de Relaciones Interinstitucionale:
ori_bog@unal.edu.co
- Lehrverzeichnis und Überblick über alle Lehrveranstaltungen:
<https://siabog1.unal.edu.co/academia/>
- Website der Universität, wo alle wichtigen Nachrichten veröffentlicht werden
<http://unal.edu.co/>